

Noch hüllen sich Skulptur und Künstlerin in Schweigen

RÜEGGISBERG • Der Klostersommer beginnt in diesem Jahr übermorgen, Freitag, mit einer Enthüllung in der Klosterruine. Bildhauerin Barbara Bösch aus Kaufdorf hat das sechste Werk für die Kloster-Skulpturen-Ausstellung geschaffen. Am Samstag steigt das grosse Volksfest.

So viel sei verraten: Barbara Böschs Skulptur ist aus Sandstein gehauen und geschliffen und zeigt eine ausgestreckte Frauenfigur. Sie wird auf der Mauer der Klosterruine ruhen. Mehr ist der Bildhauerin nicht zu entlocken. Die noch Unbekannte liegt gut verhüllt vor ihrem Haus und Atelier in Kaufdorf hoch über dem Gürbetal. «Ich habe es mir nicht zweimal überlegen müssen, als ich von Ruedi Müller angefragt worden bin, für die KlosterSkulpturenAusstellung eine Skulptur zu schaffen. Zumal mir der Stein vom OK Klostersommer gespendet worden ist», sagt Barbara Bösch. Ort und Sinn der Freilichtausstellung sind ihr bestens bekannt. Bereits im letzten Jahr hat die von ihr am Bildhauersymposium 2010 in Büren an der Aare geschaffene «Die Lustvolle» auf der Mauer gelegen und den Ausstellungsgästen ein vergnügtes Lächeln entlockt. In diesem Winter hat die Bildhauerin nun in ihrem Freiluftatelier bei Gutenbrünnen am neuen Werk gearbeitet. «Es war manchmal schon bitterkalt», sagt sie und erinnert sich nur ungerne an die klammen Finger, dafür umso mehr an den wärmenden Tee. Doch dies alles tritt jetzt in den Hintergrund. Barbara Bösch verpasst dem Werk den letzten Schliff und freut sich auf die Enthüllung von übermorgen, Freitag, mit «hoffentlich vielen Gästen.»



Erst nächsten Freitag wird Barbara Böschs ihre Skulptur zur Eröffnung der Kloster-Skulpturen-Ausstellung bei der Klosterruine Rüeggisberg enthüllt.

Kunst und Kultur in historischen Mauern

Bis Herbst wird ihre Frauenfigur mit den weiteren Kunstinstallationen in und um die Klosterruine zu sehen sein. Dann werden die Werke abgebaut, um vor Pfingsten 2013 wieder aufgebaut zu werden. So will es das Ausstellungs-konzept der stetig wiederkehrenden und wachsenden Freilichtausstellung. Sie ist Teil des Klostersommers Rüeggisberg, einer Open-Air-Kulturreihe, die jeweils von Pfingsten bis Herbst mit verschiedenartigsten kulturellen Anlässen aufwartet. Das OK Klostersommer Rüeggisberg präsentiert seit 1999 in den fast tausendjährigen Mauern des Cluniazenserbaus am Jakobsweg ein Programm mit Unterhaltung, Kunst

Naturpark Gantrisch präsentiert fünf Erlebniswelten

Rund um die Klosterruine Rüeggisberg herrscht am kommenden Wochenende vom 2. und 3. Juni Volksfeststimmung. Der Förderverein Region Gantrisch und der Naturpark Gantrisch feiern das Label Regionaler Naturpark, unter dem am 1. Januar dieses Jahres der Betrieb aufgenommen worden ist. Die fünf Erlebniswelten (Natur, Kultur, Sport, Musse und Genuss), die der Naturpark zu bieten hat, werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Informationen dazu und zur Wald-arena gibts im Naturpark-Pavillon, auf der Wiese davor Packgeissen- und Lama-Trekking sowie Ponyreiten. Am Samstag (ab 11 Uhr) werden die stündlichen Aufführungen des Kulturforums spezial, der offiziell-

le Festakt (14 Uhr) und die anschliessende Verleihung des Innovationspreises auf der Bühne der Klosterruine stattfinden. Um 20 Uhr konzertiert die Musikgesellschaft Zimmerwald/Niedermuhlern, um 21 Uhr sind Churchill unplugged und um 22 Uhr Feuerkünstler Bidu zu sehen. Der Sonntag wird mit dem Festgottesdienst (10 Uhr) eröffnet, anschliessend startet das Volksfest (11 Uhr). Der Markt in der Klosterallee bietet den Besucherinnen und Besuchern eine Vielfalt regionaler Produkte. Der Seilpark Gantrisch und der Outdoorführer Gantrisch-Stockhorn-Schwarzsee präsentieren sich an Infoständen. Wer aktiv sportlich sein will, kann Elektrobikes testen. Führungen,

Vorträge, Geschichte und Geschichten gibts im Klostermuseum. Die grosse Festwirtschaft im Zelt wartet mit kulinarischen Köstlichkeiten – vorwiegend regionaler Produzenten – auf. Auch Kinder kommen nicht zu kurz: Auf sie warten verschiedene Aktivitäten. Das Volksfest findet bei jeder Witterung statt. Parkplätze sind beim östlichen Ortseingang (Richtung Riggisberg). Es gibt einen regelmässigen Shuttledienst vom Parkplatz zum Festgelände.

Das Volksfest bei der Klosterruine Rüeggisberg ist ein Beitrag zum Schnupperwochenende der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Ausführliche Informationen gibts unter www.gantrisch.ch oder www.schnupperwochenende.ch

Zur Person

Barbara Bösch, geboren am 12. Januar 1960 in Brugg (AG), hat sich zur Lehrerin ausbilden lassen und unterrichtete von 1982 bis 1985 an verschiedenen Primarschulstufen in den Kantonen Aargau und Zürich. Von 1985 bis 1986 besuchte sie die Kunstgewerbeschule Luzern. Es folgte ein Studienaufenthalt mit dem Thema «Bildhauerei in Italien» (bis 1989). Seither arbeitet Barbara Bösch im eigenen Atelier und zu 50 Prozent als Atelierfrau für Behinderte. Als bildende Künstlerin gibt sie Bildhauerkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Alterssitz Neuhaus in Münsingen sind vom 2. Juni bis 30. September Skulpturen von Barbara Bösch und Fotografien von Martin Glauser zu sehen.

www.barbara-boesch.ch

und Kultur. So gibts am 6. Juli eine Leseshow mit Bänz Friedli und am 7. Juli ein Ein-Frau-Konzert mit Frölein Da Capo. Am 17. August entführen die Sinatra Tribute Band & Max Neissendorfer in die Welt der Swing-Klassiker. Am 18. August gibts Musik und Feuer an der achten Irish & Celtic Night. Alle Anlässe beginnen jeweils um 20.30 Uhr.

Ursprung im Jakobsjahr

Die Aktivitäten des Vereins OK Klostersommer Rüeggisberg begannen im Jakobsjahr 1999. Aus dem damaligen OK des Pilgertages wurde das Klostersommer-OK. Der erste Klostersommer mit einem breiten, vielfältigen und saisonlangen Unterhaltungsprogramm hat dann zwei Jahre später stattgefunden. Die Freilichtbühne Schwarzenburg gastierte mit zwei Aufführungen (2000: «Tüüfelpakt» und 2007: «Der Prozess») in der Ruine. Grossen Erfolg feierte auch das in eigener Regie veranstaltete Freilichttheater Vehdokter im Sommer vor zwei Jahren. **Jürg Amsler**

Mehr Infos: www.klostersommer.ch